

ENERGIESPAREN LOHNT SICH

Für das Klima. Und für Sie!



Starkregen, Überschwemmungen, verheerende Stürme, lang anhaltende Dürreperioden – der Klimawandel zeigt sich immer deutlicher. Dass wir Menschen dafür in erheblichem Maß verantwortlich sind, ist inzwischen einhellige Meinung der Klimaforscher. Einzig positiver Aspekt dabei: Wenn wir Menschen mit unserem Verhalten den Klimawandel verursacht haben, können wir auch etwas **dagegen** tun.

Ebenso wie die Summe kleiner Nachlässigkeiten dazu geführt hat, dass sich unsere Erde immer mehr erwärmt, so können viele scheinbar unbedeutende Handlungen

auch dazu beitragen, unseren wunderbaren Planeten zu bewahren. Auf diesem Infoblatt haben wir eine Reihe von Tipps zusammengestellt, wie Sie ohne großen Aufwand Gutes für die Umwelt tun können.

Und das Beste daran: Alle diese Maßnahmen sparen obendrein bares Geld. Ihr Geld!

Heizenergie sparen – wärmstens empfohlen



Raumtemperatur

Die Absenkung der Raumtemperatur um nur ein Grad spart etwa sechs Prozent Energie. Im Schlafzimmer beispielsweise sind 18 Grad völlig ausreichend. Aber: Schließen Sie die Türen zwischen Räumen mit unterschiedlicher Temperatur, um Schimmel zu vermeiden.



Heizkörper frei halten

Werden Heizkörper durch Vorhänge, Verkleidungen oder Möbel verdeckt, kann sich die Wärme nicht im Raum verteilen, sie staut sich an der Außenwand und der Raum bleibt kalt.



Heizung entlüften

Wenn die Heizkörper gluckern, ist wahrscheinlich Luft in den Leitungen. Die Heizung arbeitet dann nicht mehr effektiv. Mit wenigen Handgriffen können Sie die Heizkörper selbst entlüften – oder Ihre Hauswartin bzw. Ihren Hauswart darum bitten.



Lüften

Durch gekippte Fenster entweicht wertvolle Wärme, ohne dass sich die Raumluft

spürbar austauscht. Darum: Fenster weit auf und nach 3 bis 5 Minuten wieder zu – am besten querlüften durch die ganze Wohnung.



Fenster und Türen

Spalte an Türen und Fenstern sind insbesondere bei Gebäuden mit älterer Bausubstanz Wege, durch die sich warme Raumluft unmerklich ins Freie schleicht. Mit Dichtungsbändern aus dem Baumarkt setzen Sie diesem Energie-Schwund ein Ende.



Waschen und Duschen

Ein Wannenbad benötigt fast doppelt so viel Wasser – und damit Heizenergie – wie ein Duschbad. In verbrauchsreduzierenden Armaturen und Duschköpfen steckt weiteres Einsparpotenzial.

Strom sparen – elektrisierende Ideen



Leuchtmittel

Etwa zehn Prozent Ihrer Stromrechnung entfallen auf die Beleuchtung. Der Austausch der „guten, alten Glühbirne“ gegen eine LED-Lampe reduziert nicht nur den Stromverbrauch um etwa 85 Prozent, das neue Leuchtmittel hält auch noch mindestens zehnmals so lange.



Geräteleistung

Schon der Kauf eines Geräts entscheidet über den künftigen Verbrauch. Daher sollte man sich zu diesem Zeitpunkt Gedanken machen, welche Gerätegröße und -leistung die passende ist. Müssen es das große Heim-Kino und der PC mit Super-Power sein? Oder tun es vielleicht auch ein klassisches TV-Gerät und ein schlanker

Laptop? Ein wichtiger Wegweiser ist das Energielabel. Aber: Hier werden nur Geräte einer ähnlichen Leistungsgruppe verglichen. Womöglich ist ein kleineres Gerät der Energieklasse D sparsamer als das große der Klasse C.



Waschen

Bei den meisten Waschmaschinen gibt es ein Spar- oder Eco-Programm. Das dauert zwar etwas länger, spart dafür aber erheblich bei Energie und Wasser. Außerdem: Eine volle Maschine arbeitet effizienter als eine halb leere. Das Erhöhen der Temperatur macht die Wäsche nicht sauberer, das Waschen aber teurer.



Kochen und Backen

Umluft statt Ober- und Unterhitze ... Deckel drauf beim Kochen ... nur so viel Wasser in den Wasserkocher, wie gerade benötigt wird ... dünsten statt kochen ... Viele kleine Maßnahmen helfen in der Küche beim Stromsparen.



Kühlen und Gefrieren

Oft ist ein Kühlschrank viel zu kalt eingestellt. 7 Grad reichen in der Regel aus, um Lebensmittel frisch zu halten. Ein echter Stromfresser ist ein vereistes Gefrierfach – regelmäßiges Abtauen hilft.



Abwaschen

Das Geschirrspülen unter dem laufenden Hahn vergedeut wertvolles Trinkwasser und Energie – besser geht's im gefüllten Spülbecken.



Standby

Etliche Geräte besitzen einen Standby-Modus. Praktisch, aber teuer; denn so verbrauchen sie auch im Ruhezustand permanent Energie. Eine ausschaltbare Steckdosenleiste oder eine Zeitschaltuhr schaffen schnell und einfach Abhilfe gegen den unnötigen Stromschwund.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet

Eine Zusammenstellung praktischer Ratschläge finden Sie zum Beispiel auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz: www.energiewechsel.de

Was wir noch tun können für ein nachhaltiges Leben

Energiesparen ist der direkteste Weg, das Klima zu schützen. Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten, die Umwelt durch unser tagtägliches Verhalten zu schonen – hier nur **drei Beispiele**:

- **Reparieren statt Wegwerfen** vermeidet einen unnötigen Rohstoffverbrauch und reduziert die Umweltbelastung, die durch Produktion, Transport und Müll entsteht.
- **Zu Fuß und mit dem Rad** sind Sie nicht nur gesünder, sondern auch sauberer unterwegs.
- Eine **vegetarische oder vegane Ernährung** spart weltweit enorme Ressourcen.